

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 4. Freitag den 13. Januar 1826.

Oberthalheim. Oberamts Nagold. (Schaafwalde-Verleihung.) Die Bestandzeit der hiesigen Schaafwalde ist am letztverflohenen Martini 1825 zu Ende gegangen und es soll nun nach gemeinderäthlichem Beschluß die Verleihung wiederum

den 26. Januar 1826  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden.

Die Walde erträgt 125 bis 130 Stück Muttershaafe, und zwei Lämmer werden jedesmal für ein Altes gezählt. Die weitern Bedingungen werden bei der Verleihung selbst bekannt gemacht und die Liebhaber, welche sich jedoch mit Prädikats- und Vermbgenszeugnissen zu versehen haben, höchst dazu eingeladen.

Schultheiß und Gemeinderath.

## Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Güterverkauf.) Aus Johann Georg Bopps Sanntmasse hat der Unterzeichnete in abgeändertem Anschlag zu verkaufen:

- die Hälfte an 1 Mgn. 2 Bttl. 15 Rthn. Acker auf Niedern, angeschlagen für 150 fl.
- 1 Mannsmahd Wiesen im Backofen, angeschlagen statt 300 fl. jetzt für 250 fl.
- 1/2 Mannsmahd daselbst, angeschlagen für 175 fl.

Diese Güterstücke kommen am Samstag den 28. dieß zum Aufstreich. Liebhaber können auch früher einen Kauf abschließen.  
Den 10. Jan. 1826.

Stadtrathsschreiber  
Kaupp.

Lübingen. (Weinbergverkauf.) Der Elisabetha, Theodor Kraus, Weingärtner, Tochter, sind 5 Bttl. Weinberg und Vorleh im Zeglersloh, angeschlagen um

225 fl., ferner die Hälfte von 4 1/2 Bttl. 10 Rthn. Weinberg und die Hälfte von 1 1/2 Morg. Egart in der Lindenschalbe um 140 fl. angeschlagen, zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber hiezu wollen sich

am 4. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus einfinden.

Stadtrath Stammler.

Lübingen. (Güterverkauf.) Aus der Sanntmasse des Johann Georg Walbinger, vulgo Sponste, Weingärtner dahier, sind nachstehende Güterstücke zu verkaufen. Die Hälfte von 2 1/2 Bttl. 10 Rthn. Weinberg im Kreuzberg, und

die Hälfte von 1/2 Morg. 3 Bttl. 14 1/2 Rthn. Egard allda, neben Joh. Marquardt und Joh. Georg Kost, ferner

die Hälfte von 2 1/2 Bttl. 13 Rthn. Weinberg auf der Döfenwaide neben Adam Wiedermann und Ludwig Kost.

Liebhaber hiezu können sich an den Güterpfleger Stadtrath Wezel wenden.

Lübingen. (Ackerverkauf.) Wer der Wittwe des Krattenmachers Schmidt ungefähr 3 1/2 Bttl. Acker im Eisweg kaufen will, kann sich bei Stadtrath Wilhelm Riß melden.

Den 10. Jan. 1826.

Lübingen. Der Unterzogene hat etliche hundert Zentner Heu feil und bietet seine Wiese im obern Ammerthal zum Bestand oder Verkauf an.

Am 6. Januar 1826.

Fellmeth.

Lübingen. (DienstAntrag.) Es wird ein Hausknecht auf Lichtmeß in Dienst gesucht, der Haus- und Feldgeschäfte wohl versteht, und sich über Fleiß, Brauchbarkeit und Ehrlichkeit gut ausweisen kann. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

**Tübingen.** (Logis zu vermietthen.) Bei Nagelschmidt Häufler bei dem Haagthor ist bis Georgi ein Logis für eine Haushaltung zu vermietthen. Sollte sich aber ein Liebhaber sogleich finden, so hat sich solcher bei dem jungen Hrn. Haiß, Kaminsfeger zu melden.

**Herrenberg.** (HausMange fell.) Bei dem Unterzeichneten ist eine gute HausMange mit 4 Walzen und einem dazu gehörigen Tisch um billigen Preis zu haben.  
Den 4. Januar 1826.

OberAcceiser  
Berg.

**Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.**

**In T ü b i n g e n.**  
Geboren.

Den 31. Decbr. 1825. Dem Beck Nisse-ler, ein Mädchen.

— 5. Jan. 1826. Dem Sailer Erb-ter, dem jüngern, ein Knabe.  
Gestorben.

Den 5. Jan. Johann Michael Stahl, Strumpfwaber, an Altersschwäche, alt 86 Jahr.

— 5. — dem Hafner Forstbauer, ein Knabe, an Sichteern, alt 4 Mo- nat.

**Allerlei.**

**Charaden.**

1.

Von seiner Frau verlangt der Gatte wohl,  
Daß köllig sie ein Paar verstehen soll;  
Denn wenn er treu der Welt obgelegen,  
Ist's ihm vergönnt, auch seinen Leib zu pflegen.

Die dritte hat zwar keine feinen Sitten;  
Doch ist auch Falschheit nie daselbst gelitten;  
Ein kleiner Ort ist sie, und brav und bie-  
der  
Sind des Vereines ehrenwerthe Glieder.

Im Ganzen Ritter oft zusamm entraten,  
Um ihres Bunds Geschäfte zu berathen;  
Ein Werk in seiner Nähe viel gewährt,  
Was bei den Spellen ungern man entbehrt.  
G.

2.

Mein erstes und mein zweites ist nützlich der  
Landwirthschaft;  
Wie ländlich ist's, erblickst du Welches als mun-  
tere Heerde auf der äppig grünen Wiese,  
Und wie nützlich ist's, indem es den Feldern  
den nöthigen Trieb verschafft!  
Mein drittes trägt Sorge für mein erstes  
und mein zweites nicht allein,  
Sondern auch für mein Ganzes und host  
den Gästen Bier und Wein.  
Mein Ganzes belustigt manchen Gast;  
Denn wenns langt, ist's ohne Raß:  
Dort ist der ächte Gerstensaft zu haben,  
Woran die mäden Wanderer sich können  
laben.

3.

Ist's Ganze noch, was dir die Erste  
nennt,  
Der Schöpfung Schönstes ist es dann auf  
Erden!  
Raum ist zum Glück ihn noch ein Wunsch  
vergönnt,  
Verlangt es nicht, das Zweyte bald zu  
werden.  
Denn trifft des Ersten Gegentheil die Reihe,  
Und ist das Ganze immer noch das Gan-  
ze —  
Dann wird's ein Spott der Welt, und  
keine Neue  
Verjüngt die Blumen im verwelkten Kranze.

**A u f l ö s u n g**

der im letzten Blatte No. 3. enthaltenen  
Charaden:

- 1) Wiesenstalg.
- 2) Windbeutel.

und der Palindrome:

- 1) Leben — Rebel.
- 2) Silas — Salis.

S

Züb

I. Gen

II. Bes

Tüb  
Rechner  
der Aufse  
genzblatt  
mbge we  
Beschnei  
des Rdn  
und dem  
1825 zu  
Vorzuge  
werden s  
hiemit u  
Thaler  
Rechner  
Schein f  
Kasse an  
geben ha  
Den 1

Tüb  
Die Vert  
Prüfung  
Ziehung

S  
auf dem  
werden.  
Säm  
den dabe  
in der hi  
scheinen,

